

P-c-6 **Via ferr. dell'Orrido di Forresto** D

sehr
schwierig

 1,5 Std.	 230 Hm	 15 Min.	 30 Min.	 alle	 super	 gut	 mittel
---	---	--	--	---	--	--	---

Schwierigkeit: Sehr schwierig; Schlucht-Sportklettersteig in französischer Art

Gesamtanforderung: mittel

Bes. Gefahren: Wasserstand

Beste Jahreszeit: ganzjährig (je nach Wasserstand)

Zeiten / Höhenunterschiede:

Zustieg: 15 Min. / 20 Hm

Klettersteig: 1,5 Std. / 230 Hm

Abstieg: 30 Min. / 250 Hm

Höhenunterschied gesamt: 250 Hm

Zeitaufwand gesamt: 2,5 Std.

Weglänge gesamt: 4,4 km

Exposition: Schlucht

Sicherungen: gut; Zwei Einseil-Brücken (10 m), Bügel, französische Art

Funfaktor: super

Gestein: Gneis, Schiefer

Flucht- / Abbruchmögl.: keine

Orientierung: einfach

Markierungen: sehr gut; bei hohem Wasserstand auf die ersten Sicherungen achten

Anfänger-Eignung: nein

Ausrüstung: Klettersteigset, Helm, mittelfeste Bergschuhe, Seilrolle oder Zusatzkarabiner für 1-Seilbrücke

Errichtung / Betreuung: CAI Susa (Tel. 0122-623178) bzw. Montagnedoc

Karte: Kompass-Karte 109 "Sestriere - Valle di Susa" (1:50')

Talort / Info: Bussoleno. TI: www.montagnedoc.it; Tel. 0122-622447; susa@montagnedoc.it; www.comune.bussoleno.to.it

Ausgangspunkt: Parkplatz in Forresto vor einem Kriegerdenkmal, 500 m.

GPS Parkplatz: N45.14106 E7.11645

Anforderungsprofil

Kondition: 1 2

Armkraft: 1 2 3 4

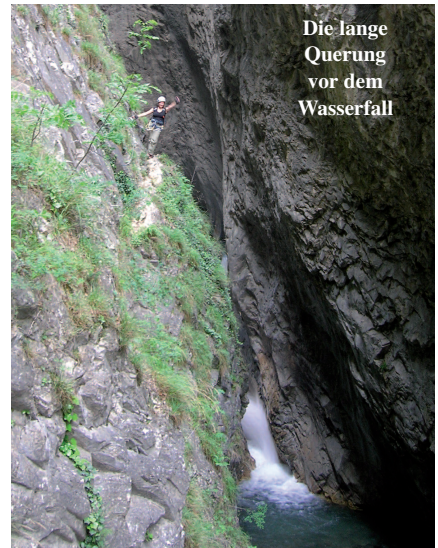
Technik: 1 2 3

Mut, Psyche: 1 2 3 4

Bergerfahrung: 1 2

1 niedrig 2 mäßig 3 mittel 4 hoch 5 extrem

Charakteristik: Versteckt in einer Schlucht befindet sich wohl einer der landschaftlich schönsten Steige dieser Region. Wobei nicht das alpine Panorama zu erwarten ist, sondern die unmittelbare Nähe der einzelnen Wasserfälle lassen diesen Steig zu einem Erlebnis der besonderen Art werden. Die Enge der Schlucht und die hohen Wände zum einen, sowie der kurze Zu- und Abstieg auf der anderen Seite, runden diese Begehung perfekt ab.



Die lange Querung vor dem Wasserfall

Stützpunkt: unterwegs keiner.

Anreise: Man verlässt die Autobahn A32 "Frejus-Turin" an der Ausfahrt "Chianocco". Von dort hält man sich Anfangs Richtung Bussoleno und dann Forresto (5,3 km ab Autobahn). Im Ort befindet sich der Parkplatz auf der rechten Seite der Brücke, die über den Orrido führt.

Zustieg: 15 Min. Man überquert die Brücke und geht dann direkt die erste Straße nach rechts (Wegweiser "Orrido di Forresto"). Beim letzten Haus folgt man der Beschilderung nach rechts und betritt die Schlucht. Gleich am Anfang befindet sich auf der linken Seite das ehemalige Lepralazarett, sowie eine Infotafel für den Klettersteig. Je nach Wasserstand kann man entweder auf der linken Fluss-Seite bis zu den ersten Sicherungen bleiben, oder muss den Fluss 2x queren (nicht leicht!).

GPS Einstieg: *N45.14349 E7.11396*

Routen- / Steigverlauf: Der Steig führt meist über Bügel (siehe Topo) in einen beeindruckenden Felskessel (glatt durch Nässe), an dessen Ende man den 2. Wasserfall sieht. Der nun folgende Aufschwung direkt in Reichweite des Wasserfalls ist ausgesetzt und gerade im unteren Teil sehr anstrengend (D; leicht überhängend). Je nach Wasserstand wird man auf diesem Teil des Weges etwas feucht (angenehm im Sommer).

Dieser Wegabschnitt gehört zu eindruckvollsten in dieser Region! Über eine Einseilbrücke (10 m) erreicht man den 3. Wasserfall. Der Steig geht nun über Bügel steil an der rechten Seite des Wasserfalls empor (senkrecht, C/D; feucht). Je nach Wasserstand handelt es sich um die Schlüsselstelle. Bei starkem Wasser wird man am Übergang Seilbrücke-Steilanstieg komplett durchnässt. Am Ende des Steilanstieges quert man den Fluss erneut mittels einer Einseilbrücke. Vor dem 4. Wasserfall (Querung; C) steigt man über eine Bügelserie nach oben (bis C). Zuletzt leiten die Sicherungen in einen Wald (B), bis man auf einen Wegweiser "560" trifft. Diesem folgt man nach links und steht unvermutet vor der kleinen Kapelle und hat freien Blick auf einen Teil der Schlucht und den Ort.



Der Kessel am 2. Wasserfall



Die Einseilbrücke
(Hangelübergang)
zum 3. Wasserfall



Abstieg: 30 Min. Ab hier geht es zwar steil, aber auf gutem Weg (einige Felsstufen überklettern) rasch in den Ort zurück. Dort stößt man wieder auf den Zustiegsweg.

■ **Hinweise:** Achtung: Bei Hochwasser lebensgefährlich. Bei starkem Wasser (zu erkennen, dass man im Zustieg den Bach oft queren muss), muss man mit einer Voll-dusche rechnen! Der gesamte Steig wurde 2001 komplett saniert und ist in einem Top-Zustand. Im Sommer sehr zu empfehlen.

Nach dem 3. Wasserfall steigt man wieder aus der Schlucht